

Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt  
Bauamt, Herrn Köhler

Zerbst, den 02.07.2012

Puschkinpromenade 2  
39261 Zerbst/Anhalt

**Antrag auf Förderung des Projektes**  
**„Sanierung der Arkadenpfeiler an der Nicolaikirche in Zerbst“**  
auf der Grundlage der Richtlinie „Stadtumbau-Ost“

Sehr geehrter Herr Köhler,

mit der sogenannten „Wende“ 1990 ergaben sich neue Perspektiven zur Erhaltung des stadtbildprägenden Bauwerks von Zerbst, der alten und seit 1945 schwer beschädigten Stadtkirche St. Nicolai.

In der Gründungsversammlung unseres Nicolaivereins/Förderkreises am 24.06.1991 gab es sehr verschiedene Vorstellungen für die anzustrebenden Ziele. In der Satzung festgeschrieben wurde die Sicherung der vorhandenen Bausubstanz und ein Aufbau bzw. Ausbau des Turmriegels, wenn diesen auch nicht in historischer Gestalt.

In 20 Jahren sind wir diesen Zielen sehr nahe gekommen, es verbleibt aber eine letzte wichtige Sicherungsmaßnahme: Der noch vorhandene und von uns bereits sanierte Arkadenzug wird von 15 Pfeilern getragen, die seit 1945 der Witterung, insbesondere der Durchfeuchtung, ausgesetzt waren. In den letzten Wintern mit langen und harten Frostperioden sind die durchfeuchteten Außenschichten teilweise zerstört worden und fallen schalenförmig ab. Sechs dieser Pfeiler sind besonders stark betroffen. Werden keine Maßnahmen zur Stabilisierung ergriffen, ist in absehbarer Zeit die Sperrung des gesamten Innenraumes die Folge. Die Kirche wäre als Kulturstätte und auch als Ziel für den Kulturtourismus nicht mehr nutzbar. Der weiter fortschreitende Zerfall dürfte zu einem schweren Problem für die Entwicklung der Innenstadt werden.

Eigentümer ist die Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis, sie ist aber weder personell noch finanziell in der Lage, die von ihr **nicht genutzte** Nicolaikirche zu sichern und danach pflegerisch zu unterhalten. Sie hat deshalb auf unseren Verein wesentliche Rechte und Pflichten eines Eigentümers übertragen. Dieser Vertrag ist dem Förderantrag beigelegt (Anlage).

Wir beantragen daher als Maßnahmeträger die Förderung der oben benannten Sicherungsmaßnahme und dies auch im Interesse der Stadt Zerbst/Anhalt. Kann für den Zeitraum das Jahr 2013 gewählt werden, um mindestens die 6 besonders schwer geschädigte Pfeiler sowie den Eingangsbereich zu sichern, könnte die Schließung des Kirchenraumes vermieden werden.

Das für uns tätige Ingenieurbüro Feldmann hat bereits Erfahrungen mit dem gleichen Problem aus der Bartholomäikirche in Zerbst. Mit seiner Hilfe will der Förderkreis St.Nicolai e. V. in einer Fördermaßnahme M24 das Problem lösen. Der Gesamtaufwand wird mit 208 000 € beziffert.

Wir bitten für diesen Antrag um Ihre Unterstützung

- Anlagen: 1. Vertrag mit der Kirchengemeinde/Eigentümer (Kopie)  
2. Bilddokumentation - 10 Fotos  
3. Maßnahmebeschreibung  
4. Planungsunterlagen mit Kostenschätzung

Mit freundlichem Gruß

W. Tharan, Vorsitzender

## **Sanierung der Pfeiler des Arkadenzuges und der Außenmauer am Südportal der Nicolaikirche in Zerbst**

Projektbezeichnung: **M24**

### **Maßnahmebeschreibung** - mit 10 Bildern

#### Problemdarstellung:

Nach dem Auf- und Ausbau des Turmriegels bis 2001 wurden die Außenmauer und alle Mauerkronen einschließlich der des inneren Arkadenzuges gesichert. Die 18,20 m hohen Arkaden werden von 15 Pfeilern getragen, die, aus weichen Ziegeln für einen Innenraum erbaut, die Feuchtigkeit der Niederschläge aufnehmen. Durch starke Fröste sind in den unteren Bereichen dicke Schichten abgefroren, sechs der Pfeiler sind besonders schwer betroffen (Anlage Fotos). Das Kirchenschiff müsste in absehbarer Zeit gesperrt werden.

#### Vorhaben:

Sämtliche Pfeiler sind zu sanieren, ggf. vorrangig die 6 besonders geschädigten. Bei letzteren sind die Pfeiler vor Entfernung der geschädigten Substanz allseitig abzustützen, für die übrigen erscheint diese Maßnahme nicht erforderlich.

Die neuen Ziegel werden zum größten Teil nach Maßvorgaben herzustellen sein.

Im Schlussgang ist für die sanierten Pfeiler über eine Hydrophobierung (diffusionsoffen) der Oberflächen zu entscheiden.

Weiterhin ist im Nahbereich des südlichen Hauptportales eine Sicherungsmaßnahme geringeren Umfangs durchzuführen, da erste gelockerte Steine herabfallen,

Es ist von Bedeutung festzustellen, dass es sich um die letzte große Sicherungsmaßnahme für lange Zeit an dem monumentalen Baudenkmal St. Nicolai in Zerbst handelt.

In der dann folgenden Phase der pflegerischen Instandhaltung können die Maßnahmen sowohl finanziell wie zeitlich wesentlich flexibler und auch in kleinerem Umfang realisiert werden.

Zerbst, den 02.07.2012

Fotos: Pfeilerreihe 2 bis 10, Pfeiler 1 (2x), Pfeiler 2, Pfeiler 4 (2x), Pfeiler 5, Pfeiler 13, Pfeiler 15 (2x)

Tharan, Vorsitzender